

„Württembergischer Hof“ in Nürnberg der Betrieb von Gasthöfen u. Großgaragen im In- u. Ausland. Das Hotel Württembergischer Hof in Nürnberg ist seit 1./7. 1925 verpachtet.

Kapital: 300 000 RM in 300 Akt. zu 1000 RM.
Vorkriegskapital: 1 500 000 M.

Urspr. 1 Mill. M. 1907 Erhöht. um 700 000 M. 1910 Herabsetz. auf 1 500 000 M. Die Aktienmehrheit ging 1925 an eine Finanzgruppe unter Führung der N. V. Hotelmaatschappij Wiesbaden zu Rotterdam über. Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 2./12. 1924 in bisher. Höhe auf 1 500 000 RM. Die G.-V. v. 2./7. 1929 beschloß Erhöht. um 750 000 RM. Unter Aufhebung des Kap.-Erhöht.-Beschlusses vom 2./7. 1929 (um 750 000 RM) beschloß die G.-V. v. 31./7. 1931 (Mitt. gemäß § 240 HGB.) Herabsetz. des A.-K. von 1 500 000 RM auf 300 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 14./2. — **Stimmrecht:** 1 Aktie 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Grundbesitz (Hotelgrundstück), 1 800 000, Inventarbesitz

197 700, Forderungen auf Grund von Leistungen usw. 21 709, Forderung an Frankfurter Allgemeine Versicherungs-A.-G. i. Liqn. 7706, Verlust 110 876. — **Passiva:** Grundkapital 300 000, Rückstellung für Prozeßrisiko 50 000, Verbindlichkeiten: a) aus Hypotheken 1 650 000, b) auf Grund von Leistungen usw. 137 990. Sa. 2 137 990 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 1 123 482, Gehälter 10 142, soziale Abgaben 624, sonstige Verwaltungskosten 6492, Hypothekenzinsen: a) bereits gez. 74 692, b) rückständig 39 375, allgemeine Zinsen 5296, Hypothekenzinsen 20 400, Steuern 51 773, Verlust auf uneinbringliche Forderungen 643, Verlust infolge Erhöhung der Rückstellung für Prozeßrisiko 25 000, Abschreib. auf Grundbesitz 59 846, Abschreib. auf Inventarbesitz 48 791. — **Kredit:** Pachteinnahmen 155 681, Buchgewinn infolge Herabsetz. des Grundkapitals 1 200 000, Verlust 110 875. Sa. 1 466 556 Reichsmark.

Dividenden 1927—1931: 0, 7, 0, 0, 0 %.

Decla Bioscop Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39.

Vorstand: Ernst Hugo Correll, Werner Mahlow.
Aufsichtsrat: Dir. Alexander Grau, Dir. Rudolf Grimmer, Dir. Paul Lehmann, Berlin.

Gegründet: 23./6. 1922; eingetr. 27./11. 1922.

Zweck: Betrieb aller Zweige des Filmgewerbes, insbes. der Filmfabrikation, des Filmmietgeschäfts u. des Filmtheatergeschäfts sowie Fabrikation u. Handel jeder Art, der mit dem Film- u. Lichtbildgewerbe im Zusammenhang steht.

Kapital: 5000 RM in 50 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 100 000 M in 100 Inh.-Akt. zu 1000 M. übern. von den Gründern zu 100 %, umgestellt lt. G.-V. v. 29./5. 1925 auf 5000 RM.

Geschäftsjahr: 1./6.—31./5. — G.-V.: 1932 am 30./11. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Mai 1932: Aktiva: Außenstände 5000 RM. — **Passiva:** A.-K. 5000 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Deulig-Film Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin SW 19, Krausenstraße 38/39.

Vorstand: Paul Lehmann, Fritz Kuhnert.

Aufsichtsrat: Dir. Hermann Grieving, Dir. Alexander Grau, Dir. Ernst Hugo Correll, Berlin.

Gegründet: 12./6. 14./7. 1922; eingetr. 9./8. 1922.

Zweck: Herstell., Vertrieb u. Verleih von Filmen u. Filmkopien, Betrieb von Lichtspieltheatern, Vertrieb von kinematographischen Apparaten u. Bedarfsartikeln sowie Beteilig. an solchen oder ähnl. Unternehmungen. Die G.-V. v. 4./10. 1922 der Baldur-Film-A.-G. beschloß die Uebernahme der gesamten Einrichtung der Deulig-Film-Ges. m. b. H. mit Ausnahme der Lehrfilmabteil. u. gleichzeitig die Fa. Deulig-Film A.-G. anzunehmen.

Die G.-V. v. 13./4. 1928 genehmigte die Uebertrag. des Vermögens der Ges. an die Universum-Film A.-G. unter Ausschluß der Liquidation.

Die Ges. gehört zur Hugenberg-Gruppe.

Kapital: 75 000 RM in 75 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 10 000 000 M; bis 1923 erhöht auf 200 Mill. M. Umstellung lt. G.-V. v. 17./12. 1924 auf 1 000 000 RM. — Lt. G.-V. v. 27./11. 1925 Erhöht. um 1 250 000 RM. — Lt. G.-V. v. 25./6. 1925 Herabsetz. auf 825 000 RM. — Lt. G.-V. v. 19./6. 1929 Herabsetz. auf 75 000 RM (Zusammenlegung 11 : 4). Die bisherigen Vorz.-Akt. sind in St.-Akt. umgewandelt u. ihre Vorrechte sind fortgefallen.

Geschäftsjahr: 1./6.—31./5. — G.-V.: 1932 am 30./11. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Mai 1932: Aktiva: Schuldner 75 000 RM. — **Passiva:** A.-K. 75 000 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 0 %.

Deutsche Tonfilm-Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin, Jägerstraße 6.

Vorstand: Dipl.-Ing. Franz Ehrenhaft, Dipl.-Kaufm. Dr. Herbert Silberberg.

Aufsichtsrat: Rechtsanwalt Dr. Richard Frankfurter, Dir. Adolph Sobernheim, Berlin; Dr. Ernst Scheffler, Berlin-Zehlendorf.

Gegründet: 17./6. 1925; eingetr. 28./8. 1925. Sitz bis 24. 3. 1927 in Hannover.

Zweck: Erwerb u. Verwertung von Verfahren auf dem Gebiete der akustischen Filme, insbesondere Herstellung und Vertrieb bzw. Verleih von Filmen und der dazu benötigten Maschinen und Apparate.

Kapital: 200 000 RM in 140 St.-u. 60 Vorz.-Akt. zu 1000 RM, übern. von den Gründern zu pari. Die Vorz.-Akt. erhalten %, die St.-Akt. ½ des zur Ausschüttung gelangenden Gewinnes, bis dieser seit Bestehen der Ges. 150 000 RM erreicht hat. An dem

150 000 RM übersteigenden Betrage nimmt das Vorz.- und das St.-Kapital zu je 50 % teil.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. (bis 1929: Kalenderj.). — G.-V.: 1932 am 15./12. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Apparate und Instrumente 54 300, Patente 115 000, Debitoren 9973, Verlust 87 027. — **Passiva:** A.-K. 200 000, Kreditoren und Rückstellungen 66 300. Sa. 266 300 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 77 074, Handlungskosten 5836, Abschreibungen 21 865. — **Kredit:** Lizenzcinnahmen 17 748, Verlust 87 027. Sa. 104 775 RM.

Dividenden: 1927—1929: 0 %; 1930 (1./1.—30./6.): 0 %; 1930/31—1931/32: 7, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.